



KreisSportBund Hochsauerlandkreis e.V.

Mitgliederversammlung 2014

Tätigkeitsbericht für das Jahr 2013

Inhaltsverzeichnis

1. Grundorientierung – Chancen ergreifen, Perspektiven schaffen, unsere Gesellschaft mitgestalten – Vereinssport 2020	4
2. NRW bewegt seine Kinder	5
2.1 Ausgangslage	5
2.2 Leitziele und Handlungsfelder	5
2.3 Programmumsetzung durch den KreisSportBund	5
2.3.1 Kindersportabzeichen MIKE	5
2.3.2 Zertifizierung zum Anerkannten Bewegungskindergarten	6
2.3.3 Sport in Ganztagschulen	6
2.3.4 Sportmotorischer Test in der Klasse 2 der Grundschule	7
2.3.5 Kooperation Sportverein – Schule	7
2.3.6 Schulschneesporttag	8
2.3.7 HSK-Street-Soccer-Meisterschaften der Grundschulen	8
2.3.8 Tanzfestival	8
2.3.9 Trendsport-Camp	8
2.3.10 Zusammenarbeit mit Berufskollegs im Hochsauerlandkreis	9
2.3.11 Gruppenhelfer-Ausbildung	9
2.3.12 Sporthelfer-Ausbildung	9
3. Bewegt gesund bleiben in NRW	10
3.1 Leitziele und Handlungsfelder	10
3.2 Programmumsetzung durch den KreisSportBund	11
3.2.1 Beirat	11
3.2.2 Kampagne „Überwinde deinen inneren Schweinehund“	11
3.2.3 Informationsveranstaltung Rehabilitationssport	12
3.2.4 Aktionstage „Sport und Gesundheit“	12
3.2.5 Gesundheitssportkurse	12
3.2.6 Skilanglaufschule	13
4. Bewegt älter werden in NRW	13
4.1 Leitziele und Handlungsfelder	13
4.2 Programmumsetzung durch den KreisSportBund	13
5. Spitzensport fördern in NRW	14
5.1 Leitziele und Handlungsfelder	14
5.2 Programmumsetzung durch den KreisSportBund	14
6. Sportabzeichenwettbewerb	14
7. Aus- und Fortbildungen	15
8. Integrationsarbeit	15
9. Kreismeisterschaften	16
9.1 Hochsauerländer Laufcup	16
9.2 Hochsauerland-Kreismeisterschaft im Jugend-Kart-Slalom	16
9.3 Kreismeisterschaft im Schwimmen	16

9.4	Kreismeisterschaft im Mountainbike	16
10.	HSK-Sportgala	16
11.	Ausleihe von Sportgeräten	17
12.	Finanzielle Förderung der Vereine im Hochsauerlandkreis	17
12.1	Förderung der Übungsarbeit in Sportvereinen	17
12.2	Landesprogramm „Sportvereine im Ganzttag“	19
12.3	Förderung im Rahmen der Integrationsarbeit	19
12.4	Sportabzeichenwettbewerb	19
12.5	Sterne des Sports	19
13.	Mitgliederstruktur, Organisationsgrad, Mitgliederentwicklung	20
13.1	Mitgliederstruktur und Organisationsgrad	20
13.2	Mitgliederentwicklung beim KreisSportBund	21
14.	Interessenvertretung	22
15.	Einnahme-Überschuss-Rechnung 2013	22

1. Grundorientierung – Chancen ergreifen, Perspektiven schaffen, unsere Gesellschaft mitgestalten – Vereinssport 2020

In der Grundorientierung – Chancen ergreifen, Perspektiven schaffen, unsere Gesellschaft mitgestalten – Vereinssport 2020 beschreibt der Landessportbund die wesentlichen gesellschaftlichen Veränderungen (demografischer Wandel – deutlich weniger Kinder, Zunahme der Älteren, die Auswirkungen des Ganztags, die Bedeutung der Prävention und der Rehabilitation usw.). Mit vier Programmen und vier Querschnittsthemen wollen der Landessportbund und seine Mitglieder den Vereinssport unter Berücksichtigung der gesellschaftlichen Veränderungen neu ausrichten.

Sportvereine in NRW – Fit für die Zukunft			
Koordination aller Programme im Verbundsystem mit den SSB/KSB und Verbänden			
Querschnittsaufgaben			
Qualifizierung	Information/Beratung	Förderprogramme	Experimente/Innovationen Modellprojekte
Gender			
Sporträume	VIBSS/Service		Öffentlichkeitsarbeit
Integration			
Umsetzung Programme	Aufbau vereinsunterstützender Strukturen in den Mitgliederorganisationen		Durchführung einer begleitenden landesweiten
NRW bewegt seine Kinder			
Bewegt älter werden in NRW	Service- und Netzwerkmanagement-Zentralen		Öffentlichkeitskampagne
Bewegt gesund bleiben in NRW			
Spitzensport fördern in NRW			
„Chancen ergreifen, Perspektiven schaffen, unsere Gesellschaft mitgestalten – Vereinssport 2020“ – Grundorientierung			

Als Mitglied des Landessportbundes NRW orientiert sich der KreisSportBund Hochsauerlandkreis bei seiner Arbeit an den Zielsetzungen und den Programmen des Landessportbundes. Der Landessportbund hat seine Aufgaben in vier Handlungsprogrammen und vier sog. Querschnittsthemen geordnet. Weitere Aufgaben des Kreissportbundes ergeben sich aus seiner Satzung.

Um den Folgen des demografischen Wandels entgegenzuwirken und um den Vereinen Möglichkeiten zur künftigen Vereinsentwicklung aufzuzeigen, hat der KSB HSK in Abstimmung mit dem Landessportbund das Projekt „Vereinsentwicklung vor dem Hintergrund des demografischen Wandels“ entwickelt. Alle Maßnahmen des Projektes haben ihre Grundlage in den vier Handlungsprogrammen des LSB.

In 2013 wurde mit dem Projekt in den Städten Hallenberg, Medebach, Winterberg und Meschede begonnen. Bisher haben 23 Vereine das Beratungsangebot angenommen. Die Vereine, die sich noch nicht beteiligt haben, werden bis zum 30.06.2014 noch einmal auf die Unterstützungsleistung hingewiesen.

Ziel für 2014:
Weiterführung des Projekts „Vereinsentwicklung vor dem Hintergrund des demografischen Wandels“ in Arnsberg und Sundern

2. NRW bewegt seine Kinder

2.1 Ausgangslage

Nur eine Gesellschaft, die eine Kinderwelt als Bewegungswelt garantiert, ist zukunftsfähig. Dies gilt auch für die Lebenswelt von Jugendlichen! Der Gesundheitszustand und die motorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten vieler Kinder und Jugendlicher haben sich in den letzten Jahren massiv verschlechtert. Übergewicht, Bewegungsmangel und Verhaltensauffälligkeiten sind gesellschaftliche Probleme. Gleichzeitig erschweren die Veränderungen in Kindertageseinrichtungen und Schulen (Ganztag) den Zugang von Kindern und Jugendlichen zu den Bewegungs-, Spiel- und Sportangeboten der Sportvereine. Eine Kompensation durch mehr Sportunterricht in der Schule ist nicht gegeben, nachmittägliche Bewegungsangebote werden nicht flächendeckend angeboten und werden vielfach von fachfremden Kräften angeleitet.

Um diesen Zustand zu verbessern und die durch zahlreiche Studien belegte positive Auswirkung eines ausreichenden Bewegungsangebotes auf den Bildungsprozess von Kindern und Jugendlichen zu nutzen, muss jetzt schnell, konsequent und flächendeckend gehandelt werden. Kooperationen von Sportvereinen mit Kindertagesstätten und Schulen bei Bewegung, Spiel und Sport müssen in Nordrhein-Westfalen zur Selbstverständlichkeit werden. Landessportbund/Sportjugend NRW, die Fachverbände und Bünde starten deshalb das Programm „NRW bewegt seine Kinder – Bewegte Kindheit und Jugend in Nordrhein-Westfalen“, damit das „Grundrecht“ auf Bewegung für alle Kinder und Jugendlichen realisiert wird.

2.2 Leitziele und Handlungsfelder

- Allen Kindern und Jugendlichen vom Kleinkind- und Vorschulalter bis zum Ende der weiterführenden Schule wird Bewegung, Spiel und Sport in ausreichendem Umfang ermöglicht und damit ein Beitrag zur umfassenden Bildung und Gesundheit von Kindern und Jugendlichen geleistet.
- Durch strukturell verankerte Kooperationen von Sportvereinen mit den örtlichen Bildungs- und Betreuungseinrichtungen wird gleichzeitig die Zukunft des gemeinwohlorientierten Kinder- und Jugendsports in den Vereinen gesichert und damit die Zivilgesellschaft gestärkt.

Das Programm setzt in vier Handlungsfeldern an.

- Die Kooperation von Sportvereinen mit Kindertagesstätten/Kindertagespflege soll weiter entwickelt und ausgebaut werden.
- Sportbezogene Angebote im außerunterrichtlichen Schulsport/Ganztag sollen in enger Zusammenarbeit mit den Sportvereinen durchgeführt werden.
- Die Angebote der sportlichen und außersportlichen Kinder- und Jugendarbeit in den Sportvereinen sollen ausgebaut werden.
- Für die örtliche Umsetzung und Steuerung des Programms soll die bildungsbezogene kommunale Entwicklungsplanung/Netzwerkarbeit neben Schule und Jugendhilfe um den Sport erweitert und der Sport als kommunaler Bildungspartner etabliert werden.

2.3 Programmumsetzung durch den KreisSportBund

2.3.1 Kindersportabzeichen MIKE

Zur Vorbeugung von motorischen Defiziten und als Hinführung zu einer positiven Einstellung gegenüber Bewegungsaktivitäten wird das Kindersportabzeichen MIKE in den Kindergärten und Sportvereinen des Hochsauerlandkreises durchgeführt. 2741 Kinder aus Grundschulen,

Kindergärten und Vereinen haben in 2013 das MIKE-Sportabzeichen erworben. Die Volksbanken im Hochsauerlandkreis sowie der Hochsauerlandkreis unterstützen diese Maßnahme.

Ziel für 2014:

Gewinnung von weiteren Kindergärten und Sportvereinen für das Kindersportabzeichen MIKE mit dem Ziel, mehr als 3.000 Kindersportabzeichen zu verleihen, sowie inhaltliche Weiterentwicklung.

2.3.2 Zertifizierung zum „Anerkannten Bewegungskindergarten“

Anerkennungsvoraussetzungen zur Zertifizierung:

- Zusammenarbeit von Sportverein und Kindergarten
- Tägliches Bewegungsangebot im Kindergarten
- Qualifizierte Übungsleiter im Sportverein
- Ausbildung der Fachkräfte des Kindergartens zum/r Übungsleiter/in Bewegungserziehung
- Geeigneter Bewegungsraum mit entsprechender Ausstattung und bewegungsfreundliches Außengelände
- Erfüllung weiterer Kriterien zur Qualitätssicherung

Im Jahr 2013 sind im Hochsauerlandkreis weitere 7 Kindergärten zertifiziert worden, somit waren insgesamt 29 Einrichtungen zertifiziert, davon 7 mit dem Pluspunkt Ernährung. Landesweit waren Ende 2013 570 Einrichtungen zertifiziert.

2013 wurde wiederum eine Übungsleiterausbildung „Bewegungserziehung“ und 8 Fortbildungen in diesem Themenbereich durchgeführt. Mit den zertifizierten Kindergärten und den Partnervereinen wurden in 2013 zwei Qualitätszirkel durchgeführt.

Ziele für 2014:

- Zertifizierung von 3 weiteren Kindertageseinrichtungen
- 10 Aus- und Fortbildungen im Themenbereich
- Qualitätszirkel/Arbeitskreis

2.3.3 Sport in Ganztagschulen

Der KreisSportBund ist Koordinierungsstelle für die Sportangebote im Ganzttag. Schwerpunktarbeit ist die Qualitätssicherung der Sportangebote durch Aus- und Fortbildungsmaßnahmen sowie die Initiierung der Kooperation von Schulen mit Sportvereinen. Ziel ist es, entsprechend der Vereinbarung zwischen dem Landessportbund und dem Schulministerium den Vorrang des organisierten Sports bei den Sportangeboten im Ganzttag sicherzustellen.

2013 konnten neue Angebote im schulischen Ganzttag realisiert werden, einige Angebote konnten leider nicht fortgeführt bzw. mussten reduziert werden (Bsp. GS Moosfelde).

Ziele für das 2014:

- Schrittweise Überführung der Sportangebote der Ganzttagsträger in den organisierten Sport.
- Durch die Anregung entsprechender verbindlicher Vereinbarungen zwischen dem organisierten Sport, den Kommunen und den Ganzttagsträgern wird der Vorrang des organisierten Sports bzgl. der Sportangebote sichergestellt.

2.3.4 Sportmotorischer Test in der Klasse 2 der Grundschule

Der Landessportbund hat im Jahr 2011 halbe Stellen für das Programm „NRW bewegt seine Kinder“ ausgeschrieben. Im Rahmen eines Wettbewerbes konnten sich Fachverbände und Bünde bewerben. Der KreisSportBund hat den Zuschlag für eine halbe Stelle – befristet bis Ende 2017 – erhalten.

Der KSB führt seit 2012 jährlich einen sportmotorischen Test in den zweiten Klassen der Grundschulen im Hochsauerlandkreis durch. Die Ziele des Testes sind die Feststellung von motorischen Defiziten und deren Behebung z.B. durch schulische Fördermaßnahmen, Zuführung von vereinslosen Kindern an die Sportvereine und die Talentsichtung. Motorisch schwache Kinder sollen Angebote zur Bewegungsförderung in Schule oder Sportverein erhalten. In diesem Zusammenhang sollen Kooperationen zwischen Schulen und Sportvereinen initiiert werden.

Im Jahr 2013 wurden an 21 Schulen insgesamt 917 Schülerinnen und Schüler getestet.

Ziele für 2014:

- In allen Grundschulen des HSK wird der Test angeboten.
- In zwei Fortbildungsveranstaltungen werden die Lehrkräfte der Grundschulen qualifiziert, um die Testdurchführung zu unterstützen bzw. den Test im Schuljahr 2014/2015 eigenverantwortlich durchzuführen.
- Förderung von Kommunen durch das Land → Motorische Tests für NRW (Sundern & Winterberg haben Anträge gestellt)
- Vermittlung der Kinder in Sportvereine (sowohl Talente als auch motorisch schwache Kinder)

2.3.5 Kooperation Sportverein - Schule

Im Jahr 2013 wurde in Absprache mit dem Schulamt für Hochsauerlandkreis erstmals eine Online-Umfrage zum Thema Kooperation Sportverein - Schule für Schulen durchgeführt. Über eine elektronische Auswertung konnten Vereine und Schulen nach Bedarf gezielt beraten werden werden.

Im Jahr 2012 wurden Tandems für die Initiierung von Kooperationen zwischen Schulen und Sportvereinen eingeführt. Die Tandems bestehen aus den Beratern im Schulsport der Bezirksregierung Arnsberg sowie aus der Koordinierungsstelle Ganztage des KreisSport-Bundes Hochsauerlandkreis. Die Sichtung und Überprüfung der bestehenden Kooperationen erfolgte im Jahr 2013. Die daraus resultierenden Ergebnisse ergeben die Aufgabenstellungen für das Jahr 2014.

Ziele für 2014:

Folgende Aufgaben sollen 2014 durchgeführt werden:

- Jährlicher Datenabgleich bzgl. bestehender Kooperationen und Kooperationsbedarfe (Auswertung)
- Allgemeine Beratung bestehender und neuer Kooperationen
- Beratung von Schulen und Vereinen auf Grundlage der Onlinebefragung und des sportmotorischen Tests

2.3.6 Schulschneesporttag

In 2013 konnte der Schulschneesporttag in Kooperation mit der Bezirksregierung Arnsberg, dem Ausschuss für den Schulsport beim Schulamt für den HSK und dem Skikarussell Altastenberg mit großem Erfolg durchgeführt werden. 179 Schülerinnen und Schüler nahmen am Schulschneesporttag teil. Sie konnten sich unter fachkundiger Anleitung an den Sportarten Ski Alpin, Snowboard, Langlauf mit Biathlonschießen sowie Rodeln ausprobieren.

Ziel für 2014:

Durchführung eines Schulschneesporttages.

2.3.7 HSK-Street-Soccer-Meisterschaft der Grundschulen

Im Jahr 2013 führte der KSB HSK zum dritten Mal eine Streetsoccer-Meisterschaft der Grundschulen im HSK durch. In 8 Vorrundenturnieren konnten sich die Mädchen- und Jungenmannschaften kreisweit für das Finale qualifizieren. Insgesamt nahmen 152 Mannschaften mit über 900 Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen am Turnier teil. Die Volksbanken im Hochsauerlandkreis sowie das Telefonbuch „Das Örtliche“ haben die Veranstaltung unterstützt.

Ziel für 2014:

Durchführung der Veranstaltung.

2.3.8 Tanzfestival

Die 22. Auflage der Tanzsportveranstaltung fand mit einer Beteiligung von 30 Tanzgruppen mit ca. 350 aktiven Teilnehmern und mehreren hundert Zuschauern in der Konzerthalle Olsberg statt. Tanzgruppen aus Sportvereinen und Schulen zeigten den Zuschauern ein sehr breites Spektrum von Tanzrichtungen. Als ausrichtender Verein sorgte der TSC Olsberg für einen reibungslosen Ablauf.

Ziel für 2014:

Durchführung des 23. Tanzfestivals in der Konzerthalle Olsberg in Kooperation mit dem TSC Olsberg.

2.3.9 Trendsport-Camp

Die siebte Auflage der Jugendfreizeit fand vom 19.7.-26.7.2013 in Elburg/Niederlande statt. An den 7 Tagen hatten die 20 Jugendlichen unter Betreuung von 4 Sportlehrern die Möglichkeit, viele Sportarten auszuprobieren bzw. ihre bereits vorhandenen Kenntnisse zu vertiefen. Aus dem Bereich des Wassersports standen Kitesurfen, Windsurfen, Kajak, Kanu-Polo oder auch Wasserrugby auf dem Programm. Weiterhin wurde u.a. Sporthockern, Sommer-Biathlon, Beachvolleyball, Inline-Hockey, Streetsurfen, Slackline oder Baseball angeboten. Neben den sportlichen Angeboten standen auch diverse kulturelle Einblicke in der Umgebung auf dem Programm.

Ziel für 2014:

Vermittlung von sportorientierten Jugendreisen an die Sportvereine im HSK. Veranstalter ist GO-Jugendreisen. Der KSB HSK erhält für die Teilnehmer aus dem HSK ein vergünstigtes Reiseangebot. Für 2014 steht eine Reise für 14-17-Jährige Jugendliche nach Südfrankreich im Angebot.

2.3.10 Zusammenarbeit mit Berufskollegs im Hochsauerlandkreis

Der KreisSportBund kooperiert mit den Fachschulen für Sozialpädagogik der Berufskollegs in Arnsberg, Bestwig und Olsberg. Die Übungsleiter-B-Ausbildung mit dem Profil Bewegungserziehung ist in die Ausbildung der ErzieherInnen integriert und wird vom KreisSportBund betreut und begleitet. An den Berufskollegs Bestwig und Olsberg ist zusätzlich die Ausbildung Übungsleiter-C Breitensport integriert. Auch diese wird inhaltlich begleitet. Mit allen Berufskollegs wurden 2012 Vereinbarungen zur Intensivierung der Zusammenarbeit im Bereich der Übungsleiter-Qualifizierung geschlossen. 2013 fanden 3 Übungsleiter-C und 2 Übungsleiter-B Ausbildungen an den Berufskollegs statt.

Ziel für 2014:

Weitere Umsetzung der o.g. Vereinbarung und Zusammenarbeit mit den Fachschulen. Die Durchführung des obligatorischen Workshops -Qualifizierung KSB- an den Berufskollegs.

2.3.11 Gruppenhelfer-Ausbildung / Juniormanager-Ausbildung

2013 wurden 3 Gruppenhelfer-Ausbildungen und erstmals eine Juniormanager-Ausbildung (Schwerpunkt Vereinsmanagement) mit insgesamt 65 Teilnehmern durchgeführt. Der KSB HSK beteiligt sich an den Gesamtkosten mit bis zu 10%.

Ziel für 2014:

Durchführung von 3 Gruppenhelfer-Ausbildungen und der Juniormanager-Ausbildung.

2.3.12 Sporthelfer-Ausbildung

Auch in Schulen werden Gruppenhelfer-Ausbildungen durchgeführt, dort werden sie als Sporthelfer bezeichnet. Die Ausbildungen werden von der Schule in Zusammenarbeit mit der Sportjugend des KreisSportBundes durchgeführt. Die Jugendlichen können anschließend durch ihre erworbenen Fähigkeiten in vielen Bereichen der Schule eingesetzt werden, so z.B. bei Schulfesten, Turnieren, Schulfahrten, im Pausensport oder in Arbeitsgemeinschaften.

2013 fanden Sporthelfer-Ausbildungen an 8 weiterführenden Schulen im HSK statt. Ausgebildet wurden insgesamt ca. 100 Sporthelfer. Mit 5 Schulen wurde das Projekt -Übergang der Sporthelfer in die Sportvereine- durchgeführt.

Überführung der Sporthelfer in die Sportvereine:

Im April 2013 startete das Projekt „Überführung der Sporthelfer in die Sportvereine, welche den Aufbau von Kooperationen zwischen Schulen und Sporthelfern beinhaltet. Die Kooperation soll ermöglichen, dass der Sportverein in die schulische Sporthelferausbildung integriert wird und mitwirkt, indem er den Schülerinnen und Schüler während ihrer Sporthelferausbildung die Möglichkeit zu Hospitationen bietet. Ziel ist, dass die Sporthelfer während ihrer Ausbildung bereits erste praktische Erfahrungen im Sportverein sammeln und Kontakte knüpfen können. Dies soll auch der Motivation dienen, sich nach Ende der Vorstufenqualifikation des Sporthelfers weiterzuqualifizieren und sich langfristig im Verein zu engagieren. Bezüglich der Auswahl der Sportvereine richtete man sich nach den jeweiligen Vereinszugehörigkeiten.

Von April bis Mai 2014 wurden 8 Schulen und 4 Vereine angesprochen, wobei man sich zunächst auf jene in Städten beschränkte, die am Vereinsentwicklungsprojekt teilnehmen. Es konnten 5 Kooperationen geschlossen werden, wobei die praktische Umsetzung überwiegen

erst im Frühjahr 2014 stattfinden kann, da diese erst zum Ende der Ausbildung Sinn machen bzw. einige Schulen die Ausbildung als Blockveranstaltung durchführen. In den anderen Fällen besteht Kontakt und Bereitschaft seitens Schule und Verein, jedoch wurde noch keine weitere Sporthelferausbildung durchgeführt bzw. es führten schulinterne Begebenheiten zu einer Verzögerung. Nur in einem Fall konnte aufgrund mangelnden Interesses keine Kooperation zustande kommen.

Ziele für 2014:

- Intensivierung der Zusammenarbeit mit den ausbildenden Schulen bzgl. der weiteren Qualifizierung zum Gruppenhelfer II
- Betreuung der teilnehmenden Schulen und Begleitung der Kooperationen zur Sicherstellung der Nachhaltigkeit

3. Bewegt gesund bleiben in NRW

3.1 Leitziele und Handlungsfelder

Bereits im Pakt für den Sport (2002) haben der Landessportbund Nordrhein-Westfalen und die Landesregierung das Handlungsfeld Sport und Gesundheit zu einem Eckpfeiler in der gemeinsamen Politik zur Sportentwicklung erklärt. Es ist mit dem Kernziel verknüpft, auf allen gesellschaftlichen Ebenen möglichst viele Organisationen und Institutionen, Einrichtungen und Gruppen in einer Allianz für den Sport zusammenzuführen. Dies hat 2005 Eingang gefunden in das von zahlreichen gesellschaftlichen Akteuren mitgetragene Handlungsprogramm 2015 'Sport und Gesundheit' für das Land Nordrhein-Westfalen, das aufgrund der überaus erfolgreichen Umsetzung nun mit dem Programm „Bewegt gesund bleiben in NRW“ fortgeschrieben wird. Diese sportpolitische Schwerpunktsetzung wurde im 2011 erneuerten Pakt für den Sport zwischen Landessportbund Nordrhein-Westfalen und Landesregierung bestätigt.

Mit dem Programm „Bewegt gesund bleiben in NRW“ legt der Landessportbund NRW einen Handlungsrahmen zur systematischen Weiterentwicklung des gesundheitsorientierten Sports in Nordrhein-Westfalen vor. Ziele dieser Offensive sind insbesondere:

- Schärfung des öffentlichen Bewusstseins für die Wichtigkeit von Bewegung und Sport für die Gesundheit,
- Verbesserung des Informationsstands über die gesundheitsorientierten Leistungen und Angebote der Sportvereine,
- Intensivierung der Vernetzung zwischen dem organisierten Sport und den Akteuren des Gesundheits-, Bildungs-, Arbeits- und Sozialsektors,
- Sicherung und kontinuierlicher Ausbau der Strukturen und Qualitäten sportlicher Angebote im Präventions- und Rehabilitationsbereich,
- Förderung der Bereitschaft der Sportvereine in Nordrhein-Westfalen, gesellschaftliche Mitverantwortung für die Gesundheit der Menschen zu übernehmen,
- Unterstützung der Sportvereine, sich zu gesundheitsfördernden Lebensorten im umfassenden Sinne zu entwickeln..

Die Umsetzung des Programms „Bewegt gesund bleiben in NRW“ erfolgt schrittweise und systematisch über einen Zeitraum von 10 Jahren. Dazu sind vier einander ergänzende Schwerpunkte festgelegt:

- I. Gesundheitsfördernder Lebensort Sportverein
- II. Gesundheitsorientierte Angebote im Sportverein

- III. Gesundheitspartner Sport
- IV. Gesundheitsmarketing im Sport

Die Sportvereine mit ihren differenzierten Sport- und Bewegungsangeboten stehen im Zentrum der Offensive. Sie gilt es zu unterstützen und in ihrer Entwicklung zu fördern.

3.2 Programmumsetzung durch den KreisSportBund

Im Hochsauerlandkreis lag 2013 der Schwerpunkt im Ausbau von Netzwerken zwischen den beteiligten Gesundheitspartnern (Kommune, Sportverein, Ärzteschaft), um mehr Menschen für die Thematik sensibilisieren und aktivieren zu können. Aktionstage zeigen den Teilnehmern die Vielfalt der bestehenden Sportangebote auf und motivieren zur aktiven Teilnahme. Hierbei steht der Präventionssport als Thematik im Vordergrund, Krankheiten sollen durch frühzeitige, gesundheits-sportliche Aktivitäten vermieden werden. Ein weiterer Schwerpunkt liegt im Ausbau von Rehabilitationssportkurse, da hier ein eklatanter Angebotsmangel vorliegt. Vorhandene gesundheitsorientierte Bewegungsangebote sollen erhalten bleiben und bei Bedarf neue unterstützt werden. Ziel ist es, für die Bürger und Bürgerinnen im HSK ein flächendeckendes und zukunftsfähiges Angebot zu erstellen. Alle durchgeführten und geplanten Maßnahmen orientieren sich an nachfolgenden Kriterien:

- Wirksamkeit der Strukturen
- Nachhaltigkeit
- Finanzierbarkeit
- Bedarfsorientierung
- Evaluation/Überprüfbarkeit

3.2.1 Beirat

Im Rahmen der Förderprogramme "Bewegt Älter werden in NRW" und "Bewegt Gesund bleiben in NRW" bildete der Kreissportbund Hochsauerlandkreis einen Beirat – eine Voraussetzung für die finanzielle Förderung durch den LSB. Dieser setzt sich aus Vertretern der Kommunen, Ärztekammer, Seniorenorganisationen, Krankenkassen und dem Sportsektor zusammen. Der Beirat hat die Aufgabe, die Umsetzung der Programme zu begleiten und die Vernetzung aller Beteiligten Akteure im Gesundheitssektor strukturell abzusichern. Mit seinen Beratungen unterstützt der zweimal im Jahr tagende Beirat die Arbeit der Projektkoordinierung. Er ist somit kein Entscheidungsgremium, sondern trägt vielmehr zur Entscheidungsfindung bei. Es werden neue Ideen entwickelt und bisherige Tätigkeitsfelder auf ihre Effektivität untersucht. In der ersten Beiratssitzung fand ein reger Informationsaustausch zwischen den Teilnehmern statt. Nach der Vorstellung der Programme „Bewegt Gesund bleiben“ und „Bewegt Älter werden“ wurden in erster Linie Zukunftssicherungsstrategien für Vereine diskutiert- der demografische Wandel stellt die kleineren Vereine zunehmend vor Probleme. Der Beirat wird im Jahr 2014 zweimal tagen, um nachhaltig Ergebnisse erreichen zu können.

3.2.2 Kampagne „Überwinde deinen inneren Schweinehund“

Die landesweite Kampagne „Überwinde deinen inneren Schweinehund“ informiert die Bevölkerung über die Unverzichtbarkeit von Bewegung und Sport für die Gesundheit sowie über das breite, gesundheitsorientierte Angebotsspektrum der Sportvereine in Nordrhein-Westfalen. Mit dieser inzwischen etablierten Öffentlichkeitskampagne leistet der organisierte Sport seinen Beitrag zur Gesundheitsförderung der Menschen in Nordrhein-Westfalen. Die Sportvereine mit ihren differenzierten Sport- und Bewegungsangeboten stehen im Zentrum der Offensive. Als Kampagnenbotschafter übernimmt der Kreissportbund die Aufgabe, im Hochsauerland kontinuierlich auf kommunaler, politischer und Verwaltungsebene für das Programm zu werben. Die Hauptaktivitäten sind:

- Verteilung von Infomaterial bei Behörden, Verwaltungen und Arztpraxen, um die Ziel- und Risikogruppen (z.B. Übergewichtige, Senioren, Schlaganfall- und Herzpatienten) anzusprechen.
- Bei allen Projekten und Veranstaltungen wird auf die Kampagne hingewiesen und entsprechendes Infomaterial verteilt.
- Bereits bei der Bildung von Netzwerken (mit Ärzten, Apothekern, Krankenhäusern, Ämtern und Politikern) wird auf die Kampagne hingewiesen.

3.2.3 Informationsveranstaltung Rehabilitationssport

Die Informationsveranstaltung „Aktuelle Entwicklungen im Rehabilitationssport“ fand am 23.11.2013 unter der Leitung von Dirk Kubatzki statt. Er stellte den Rehabilitationssport in all seinen Facetten vor und erläuterte die verschiedenen Lizenzstufen. Nach diesem eher theoretischen Teil wurde im weiteren Verlauf praxisorientiert auf den Rehabilitationssport mit Schwerpunkt Psychiatrie eingegangen. Im Hochsauerlandkreis herrscht ein akutes Angebotsdefizit in diesem Bereich vor, es existieren nahezu keine Kurse, die sich mit dieser Thematik befassen. Das Angebot deckt aktuell nicht einmal annähernd die bestehende Nachfrage. 27 Millionen Menschen in Deutschland leiden nach Angaben der KH-Allianz unter Erkrankungen der Psyche, wie Burnout oder Depressionen. Die Vereine müssen hier dringend nachbessern und ein entsprechendes Angebot für die betroffenen Menschen schaffen. Die Informationsveranstaltung soll den Vereinen Mittel und Wege aufzeigen, dieses zu realisieren. Es müssen Übungsleiter gefunden werden, welche für eine Ausbildung im Bereich Sport und Psychiatrie geeignet sind. Nach Ausbildung der Übungsleiter müssen Rehabilitationssportkurse geschaffen werden und Ärzte über dieses Angebot informiert werden. Dafür sind entsprechende Netzwerke mit Entscheidungsträgern aus Stadt, Ärzteschaft und Sportvereinen zu bilden.

3.2.4 Aktionstage „Sport und Gesundheit“

Im Herbst 2013 richtete der Hochsauerlandkreis insgesamt zwei Aktionstage in Medebach (11.10.2013) und Arnsberg (23.11.2013) aus. Geplant und durchgeführt wurden diese Tage in Kooperation mit regional ansässigen Vereinen. Die Veranstaltungen sind bewusst für alle interessierten Menschen offen gestaltet, eine Voranmeldung ist nicht notwendig. Fachvorträge, Mitmachangebote/Workshops und verschiedene Gesundheitsstände bilden die Basis eines Gesundheitssporttage. Die Sportvereine erhalten Gelegenheit, ihr breites Sport- und Bewegungsangebot der Öffentlichkeit vorzustellen. In Vortragsform werden die Themen Ernährung und Präventions-/Rehabilitationssport vorgestellt. Mitmachangebote mit bewusst niedrig gehaltener Hemmschwelle animieren die Teilnehmer zum Mitmachen. Praxisworkshops zu sensiblen Themen wie „Sturzprophylaxe im Alter“, „Sport und Depression“ sowie „Sport und Diabetes“ leisten Aufklärung und zeigen, dass Sport in allen Lebenssituationen unterstützen kann. Neben den ausrichtenden Vereinen stellen sich weitere regionale Gesundheits- und Sportanbieter vor. An verschiedenen Gesundheitsstationen können sich die Teilnehmer umfassend über das bestehende Sportangebot vor Ort sowie gesundheitssportliche Aspekte informieren.

3.2.5 Gesundheitssportkurse

Der KSB führt im Jahr ca. 20 Endverbraucherurse in verschiedenen Orten des HSK durch. Hierbei geht es um präventive und rehabilitative Angebote zur Gesundheitsförderung. Auch in der betrieblichen Gesundheitsfürsorge ist der KSB aktiv. So werden z.B. in den Kreishäusern Meschede und Brilon Rückenschulrkurse für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angeboten. Im Moment laufen Gespräche mit der Kreispolizeibehörde.

3.2.6 Skilanglaufschule

Seit vier Jahren betreibt der KSB mit den Partnern westdeutscher skiverband, Touristik Winterberg und Hapimag eine Skilanglaufschule in Winterberg. Ziel ist es, den Skilanglaufsport in all seinen Facetten der Bevölkerung nahe zu bringen. Das Spektrum reicht von Einsteigerkursen bis zu Qualifikationsmaßnahmen.

Ziele in 2014:

- Durchführung eines Aktionstags „Sport und Gesundheit“
- Durchführung einer Ehrungsveranstaltung
- Organisation und Durchführung von Netzwerktreffen
- Weiterentwicklung und Optimierung der Zertifizierung Skilanglaufschule
- Implementierung Betriebliche Gesundheitsförderung in Behörden (Kreisbehörden, Polizei, Verwaltungen)
- Einrichtung von fünf neuen Endverbraucherkursen

4. Bewegt älter werden in NRW

4.1 Leitziele und Handlungsfelder

Der demografische Wandel, die Lebensphase Alter und Alterungsprozess bilden die Herausforderungen und Konsequenzen für den organisierten Sport in diesem Handlungsprogramm. Ziele sind:

- Steigerung der Bewegungsaktivität älterer Menschen und Erhöhung des Anteils sportlich aktiver Älterer in den Sportvereinen,
- Kontinuierlicher Ausbau hochwertiger, bedarfsgerechter und zielgruppenorientierter Sport- und Bewegungsangebote für Ältere im Sportverein,
- Aufbau eines zukunftsweisenden, bedarfsgerechten und modernen Qualifizierungssystems für die Zielgruppe „Ältere“,
- Förderung der Generationenbeziehungen, Integration, Chancengerechtigkeit und des ehrenamtlichen Engagements im Sportverein und gesellschaftlichen Raum,
- Aufbau von Strukturen für kommunales Netzwerkmanagement

4.2 Programmumsetzung durch den KreisSportBund

Das Programm wurde vom Landessportbund in 2012 verabschiedet. Der Landessportbund fördert die Einrichtung von sog. Koordinierungsstellen, die auch vom KSB HSK in 2012 eingerichtet wurde.

2013 wurden zahlreiche Projekte aus dem Programm „Bewegt Älter werden“ umgesetzt. Unter anderem haben drei Zukunftswerkstätten (Sundern, Winterberg und Meschede) stattgefunden, ein Angebotverzeichnis wurde in Kooperation mit der Ärztekammer Westfalen-Lippe und dem Kreissportbund Soest entwickelt.

Daneben fand ein innovatives Projekt Skisport in Winterberg statt. Es wurde in Kooperation mit dem westdeutschen skiverband am 07./08.12.2013 durchgeführt. Konkret ging es bei der Veranstaltung darum, Mittel und Wege im Gesundheitssport für Senioren im Bereich des Wintersports aufzuzeigen.

Ziele in 2014

- Angebotsentwicklung „Bewegt Älter werden- aber bitte mit Vielfalt!“
- Angebotseinführung „Fit von Kopf bis Fuß“
- Aktionstag „Fit für den Winter - der Wald als Fitnessstudio“

Die Maßnahmen sollen in enger Kooperation mit Partner in den Kommunen und aus dem Sport umgesetzt werden

5. Spitzensport fördern in NRW

5.1 Leitziele und Handlungsfelder

Der Landessportbund bekennt sich ausdrücklich zum Nachwuchsleistungs- und Spitzensport und orientiert sich an der aktuellen Nachwuchsleistungssport- und Spitzensportkonzeptionen:

- Förderung von Eliten und Nachwuchs in NRW,
- Konzeption für Leistungssportpersonal in den Landesfachverbänden,
- Teilkonzept NRW-Leistungssportzentren,
- Teilkonzept Talentsuche und Talentförderung.

5.2 Programmumsetzung durch den KreisSportBund

Besonders in der Talentsichtung sieht der KreisSportBund, der ansonsten breitensportliche Aufgaben erfüllt, sein Tätigkeitsfeld. Hier kommt hauptsächlich der Sportmotorische Test in den zweiten Klassen der Grundschulen zur Geltung (siehe 2.3.4). Aber auch die Unterstützung bei Kooperationsmaßnahmen Schule-Sportverein oder die Unterstützung bei Kreismeisterschaften stehen für die Aktionen des KreisSportBund.

Ziele in 2014:

- Weiterführung des Sportmotorischen Tests in den 2. Klassen
- Einbindung von Vereinen und Fachschaften bei der Testdurchführung und -auswertung
- Weitere Unterstützung von Fachschaften bei der Durchführung von Kreismeisterschaften
- Erstellung eines mit den GSV/SSV, den Fachverbänden und dem LSB abgestimmten Handlungsprogramms zur Förderung des Spitzensports

6. Sportabzeichenwettbewerb

Die Förderung des Erwerbs des Deutschen Sportabzeichens in Vereinen und Schulen ist eine der wichtigsten Breitensportangebote. Im Hochsauerlandkreis wurden im Jahr 2013 immerhin 5322 Sportabzeichen abgenommen. Im Jahren 2012 hatten demgegenüber nur 4819 Sportler das Sportabzeichen abgelegt. Somit konnten wir im Jahr 2013 die Zahl um beachtliche 503 Abnahmen steigern. Landesweit erreichte der KSB HSK unter allen KSB/SSB Platz 11.

Diese teilten sich auf in 4528 Jugendsportabzeichen und 794 Erwachsenensportabzeichen. Immerhin haben 24 Grundschulen und 22 Schulen der Sekundarstufen I und II, sowie 5 Förderschulen am Wettbewerb teilgenommen. Zum Vereinswettbewerb des KreisSportBundes haben 49 Vereine Sportlerinnen und Sportler gemeldet, welche die Bedingungen des Sportabzeichenwettbewerbs erfüllt haben.

Ziele in 2014:

- Durchführung von 2 Sportabzeichentagen.
- Versuch der Steigerung der Verleihzahlen, insbesondere in den Schulen. Dabei werden die Grundschulen durch die gezielte Ansprache bei den Sportmotorischen Tests motiviert.

7. Aus- und Fortbildungen

Im Berichtsjahr wurden vom KreisSportBund bzw. der Sportjugend Hochsauerlandkreis insgesamt 61 Lizenz- Aus- und Fortbildungen (2012: 39) sowie weitere 6 lizenzungebunde Fortbildungen durchgeführt, an denen insgesamt 940 Personen (2012: 682) teilgenommen haben.

Erstmals wurden u.a. Maßnahmen im Bereich Schwimmen (Rettungsfähigkeit bzw. Methodik), E-Learning, Reha-Sport und Kindertagespflege angeboten.

Mit dem westdeutschen skiverband, dem Fußballkreis HSK, dem Sauerländer Turngau und dem Behindertensportverband NRW wurden 2012 Kooperationsvereinbarungen geschlossen. Ziel ist die Zusammenarbeit bei der Planung und Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen. 2013 konnten bereits mehrere Qualifizierungsmaßnahmen in Abstimmung umgesetzt werden.

Ziele in 2014:

- Stabilisierung der Anzahl an Maßnahmen.
- Stabilisierung der Anzahl an Teilnehmern.
- Kooperation mit weiteren Fachverbänden bzw. Fachschaften im HSK.

8. Integrationsarbeit

Der KreisSportBund setzt seit 2008 das Integrationsprogramm des Hochsauerlandkreises im Bereich Sport um. In der zweiten Jahreshälfte hat das kommunale Integrationszentrum des HSK seine Arbeit aufgenommen. Der KSB HSK hat entsprechende Gespräche aufgenommen und steht seither in engem Kontakt und regelmäßiger Abstimmung mit dem Integrationszentrum im Hinblick auf Initiierung und Förderung von Maßnahmen.

In 2013 hat zusätzlich der Landessportbund die Förderung von Integrationslotsen ausgeschrieben. Der KSB HSK hat sich um eine solche Stelle beworben und eine Bewilligung erhalten. Ziele beider Handlungsfelder ist die gesellschaftliche Integration von Menschen mit Migrationshintergrund durch die Sportvereine im Hochsauerlandkreis.

Es werden nachhaltige integrationsfreundliche Veranstaltungen, Kurse und Projekte der Sportvereine unterstützt, andererseits werden Qualifizierungsmaßnahmen für Migranten bzw. für Mitarbeiter in der Integrationsarbeit finanziell gefördert. 2013 konnten 5 Maßnahmen mit 2806,50 € finanziell gefördert werden.

Ziele in 2014:

- Förderung von nachhaltigen Maßnahmen aus Mitteln des Hochsauerlandkreises
- Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum des Hochsauerlandkreises
- Weiterführung einer durch den Landessportbund geförderten Integrationsstelle
- Durchführung des Basismoduls der ÜL-C-Ausbildung für Mirgantinnen.
- Durchführung von 2 Integrationsdialogen an 2 Standorten
- Gewinnung und Unterstützen von Stützpunktvereinen. Hierzu Durchführung einer vom LSB geleiteten Informationsveranstaltung
- Beantragung von KJP-Mitteln des LWL zur Durchführung einer Qualifizierungsmaßnahme (GHI) für Jugendliche und junge Erwachsene mit Migrationshintergrund

9. Kreismeisterschaften

Der KSB unterstützt folgende Kreismeisterschaften:

- Hochsauerländer Laufcup,
- Hochsauerland-Kreismeisterschaft im Jugend-Kart-Slalom,
- Kreismeisterschaft im Schwimmen,
- Kreismeisterschaft im Mountainbike.

9.1 Hochsauerländer Laufcup

Die Veranstalter der schönsten Naturläufe im „Bergwanderpark Sauerland – Wo das Sauerland am Höchsten ist!“ haben sich zusammen getan, um den Läufern attraktive Veranstaltungen im herrlichen Hochsauerland auf abwechslungsreichen Wald- und Feldwegen anzubieten. Interessante Orte, eingebettet in reizvolle Landschaften, bieten nicht nur den Läufern neue Herausforderungen und Abwechslung vom Alltag.

Der Hochsauerländer Laufcup ist ein Zusammenschluss von zehn einzelnen Laufveranstaltungen innerhalb eines Jahres, von denen fünf absolviert werden müssen. Die Wertung erfolgt über die Kurzstrecke (rd. 10 km) und Mittelstrecke (rd. 20 km). In 2013 kamen 91 Läuferinnen und Läufer in die Gesamtwertung. Tendenziell sind steigende Teilnehmerzahlen zu verzeichnen.

Der KreisSportBund übernimmt die Auswertung und organisiert mit dem Skiclub Altastenberg die Siegerehrung.

9.2 Hochsauerland-Kreismeisterschaft im Jugend-Kart-Slalom

Am 16.11.2013 wurde in der Schützenhalle Schmallenberg-Oberkirchen die Siegerehrung der Sauerlandpokal-Kartmeisterschaft von der Jugendgruppe des MSC Schmallenberg durchgeführt. Im Rahmen der Veranstaltung wurden dann auch die Sieger in der HSK-Kreismeisterschaft geehrt. Insgesamt nahmen 82 jugendliche Teilnehmer an den Rennen um die Kreismeisterschaften teil.

9.3 Kreismeisterschaft im Schwimmen

Am 16.11.2013 fanden die 17. Kreismeisterschaften im Schwimmen in Meschede statt. Der SSV Meschede und der KSB waren Ausrichter der Veranstaltung. 160 Schwimmerinnen und Schwimmer aus 7 Vereinen traten an.

9.4 Kreismeisterschaft im Mountainbike

Im Rahmen der Grafschafter Mountainbike-Tage wurden am 01.09.2013 die Kreismeisterschaften im Mountainbike ausgetragen. Die DJK Grafschaft und der KSB waren Ausrichter der Veranstaltung.

Ziel in 2014:

Weiterführung der Unterstützung.

10. 16. HSK-Sportgala am 20.04.2013

Der KreisSportBund veranstaltet jedes Jahr die HSK-Sportgala in der Konzerthalle Olsberg, bei der die Sportlerinnen und Sportler sowie die Mannschaften und der Profi-/Kadersportler des Jahres im Rahmen eines hochwertigen Show-Programms vorgestellt und geehrt werden. Ohne die finanzielle Unterstützung vieler namhafter Wirtschaftspartner könnte die Sport-Gala

nicht durchgeführt werden. Rd. 650 sportbegeisterte Menschen besuchten die Veranstaltung. Die Gala war wiederum ausverkauft. Für die Auszeichnungen der erfolgreichsten Sportlerinnen und Sportler wurde ein künstlerisch wertvoller Preis von dem Metallbildhauer Walter Schneider aus Schmallingenberg-Heiminghausen geschaffen. Der Preis für den besten Profi-/Kadersportler ist der Preis nach dem ersten Gewinner einer olympischen Medaille aus dem Hochsauerlandkreis benannt: Gerd-Winkler-Ehrenpreis. Gerd Winkler errang bei den olympischen Spielen in Lake Placid die Bronzemedaille in der Biathlon-Staffel. Die Ergebnisse:

Sportlerin des Jahres 2012:	Verena Krömeke (SSV Meschede)
Sportler des Jahres 2012:	Steffen Bartscher (SK Winterberg)
Mannschaft des Jahres 2012:	Robin Geueke/David Gamm (SC Fredeburg/BSC Winterberg)
Profi-/Kadersportler des Jahres 2012:	Helena Fromm (PSV Eichstätt)

Ziele in 2014:

- Fortführung der bewährten sportgesellschaftlichen Veranstaltung

11. Ausleihe von Sportgeräten

Der KreisSportBund leiht Street-Soccer-Courts, Street-Basketball-Anlagen und Trendsportgeräte wie Lasergewehre, Skikes, Mini-Tischtennis-Platten, Fußballtennis-Anlage, Ultimate Frisbee, Indo-Boards, Speedminton, Street-Surf-Boards und Speed-Stacking an Vereine, Schulen und Jugendeinrichtungen aus. Insbesondere den Vereinen wird hierdurch die Möglichkeit geboten, einen interessanten Sporttag mit neuen Sportangeboten durchzuführen.

Ziele in 2014:

- Verbesserung der Verleihzahlen durch entsprechende Schlüsselworte auf der Internetseite des KSB für die Suchmaschinen

12. Finanzielle Förderung der Vereine im Hochsauerlandkreis

Mitgliedschaft im KreisSportBund Hochsauerlandkreis bedeutet finanzielle und ideelle Unterstützung durch den Landessportbund und den KreisSportBund Hochsauerlandkreis. Im Jahr 2013 haben die Sportvereine aus den verschiedenen Förderprogrammen eine Förderung von insgesamt 173.128 € (2012: 155.602 € aussch. des Wettbewerbes „Sterne des Sports“, der nur alle zwei Jahre durchgeführt wird) erhalten.

12.1 Förderung der Übungsarbeit in Sportvereinen

Im Jahr 2013 haben 219 (2012: 207) Sportvereine vom LandesSportBund 124.672 € (2012: 123.712 €) zur Förderung der Übungsarbeit erhalten. Die Fördermittel werden vom Land NRW im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten des jeweiligen Landeshaushaltes zur Verfügung gestellt. Die Förderrichtlinien finden Sie auf der Internetseite des KSB.

Verteilung der Förderung Hochsauerlandkreis (Vorjahr in Klammern)						
Nr.	Stadt-/Gemeindesportverband	Anzahl der Vereine	ÜL w	ÜL M	Zeiteinheiten	Summe €
1	Arnsberg	42 (36)	237 (239)	243 (251)	414 (429)	26.496 (27.456)
2	Bestwig	9 (9)	76 (73)	79 (73)	131 (127)	8.384 (8.128)
3	Brilon	22 (17)	77 (74)	89 (85)	140 (137)	8.960 (8.768)
4	Eslohe	10 (9)	46 (41)	52 (39)	98 (80)	6.272 (5.120)
5	Hallenberg	4 (6)	4 (6)	13 (16)	16 (22)	1.024 (1.408)
6	Marsberg	21 (19)	69 (68)	90 (88)	147 (137)	9.408 (8.768)
7	Medebach	12 (12)	27 (33)	54 (57)	78 (79)	4.992 (5.056)
8	Meschede	22 (25)	126 (126)	195 (207)	270 (286)	17.280 (18.176)
9	Olsberg	16 (16)	59 (56)	82 (79)	131 (119)	8.384 (7.616)
10	Schmallenberg	26 (20)	110 (93)	138 (97)	205 (171)	13.120 (10.944)
11	Sundern	19 (22)	100 (116)	121 (139)	190 (224)	12.160 (14.336)
12	Winterberg	16 (16)	58 (53)	84 (88)	128 (124)	8.192 (7.936)
13	KSB Hochsauerlandkreis	219 (207)	989 (978)	1.240 (1.219)	1.948 (1.933)	124.672 (123.712)

Ab dem Jahr 2012 erhalten ausschließlich nur noch Mitgliedsvereine des KreisSportBundes eine Förderung der Übungsarbeit.

12.2 Landesprogramm „Sportvereine im Ganzttag“

Das Innenministerium des Landes NRW und der LandesSportBund NRW förderten im Jahr 2013 im Rahmen des „Bündnisses für den Sport“ Maßnahmen von 1.000 Sportvereinen im Ganzttag mit je 1.000 €. 29 Vereine haben eine Bewerbung eingereicht. Dem KreisSportBund wurden 23.000 € für 23 Maßnahmen zur Verfügung gestellt. Die Maßnahmen mussten sich beziehen auf den

Schulischer Ganzttag:

- Offener Ganzttag im Primarbereich,
- Gebundener Ganzttag in der Sekundarstufe I,
- Übermittagsbetreuung und freiwillige Angebote in der Sekundarstufe I.

Erweiterung des Regelangebotes des Sportvereins aus dem schulischen Ganzttag heraus wie z.B. eine gemischte Gruppe aus Ganzttagskindern und Vereinsmitgliedern

Gefördert werden konnten:

- eine neue Aktivitäten zur Gewinnung, Qualifizierung und Fortbildung von Übungsleiter/innen,
- Anschaffung von Sportgeräten,
- Bereitstellung von Sportstätten durch Übernahme der Mietkosten (z.B. Eintrittsgeld in Schwimmhalle) sowie Übernahme von Transportkosten zu Sportstätten.

Zwei Vereine konnten die Maßnahme nicht durchführen. Auf Grund der zu späten Information des KreisSportBundes mussten die Förderbeträge von 2.000 € an den LSB zurückgezahlt werden.

Ziel in 2014:

Fortsetzung in 2014, sofern die entsprechenden Mittel vom LSB zur Verfügung gestellt werden.

12.3 Förderung im Rahmen der Integrationsarbeit

Aus den Mitteln des Hochsauerlandkreises können Aus- und Fortbildungen sowie Veranstaltungen gefördert werden. Fünf Maßnahmen wurden mit insgesamt 2.806,50 € gefördert. Siehe hierzu Kap. 8.

12.4 Sportabzeichenwettbewerb

In der Kategorie Vereine werden die erfolgreichsten zehn Sportvereine jährlich ausgezeichnet. Hierfür wurden insgesamt 2.150 € an Gutscheinen für Sportausrüstung zur Verfügung gestellt.

12.5 Sterne des Sports

Dieser Wettbewerb wird alle zwei Jahre von den Volksbanken im Hochsauerlandkreis und dem KreisSportBund durchgeführt. Eine Jury bewertet die eingereichten Wettbewerbsbeiträge und verleiht die Sterne des Sports. Platz 1 wird mit 2.000 €, Platz 2 mit 1.500 € und Platz 3 mit 1.000 € belohnt. Jeder Verein, der eine den Wettbewerbskriterien entsprechende Bewerbung abgegeben hat, erhielt 250 €. Insgesamt wurden 67 Vereine mit einem Gesamtvolumen von 20.500 € gefördert.

13. Mitgliederstruktur, Organisationsgrad, Mitgliederentwicklung

13.1 Mitgliederstruktur und Organisationsgrad

Die nachfolgende Tabelle beruht auf der Jahresmeldung der Vereine an den Landessportbund. Sie enthält die Meldungen aller Vereine – also auch der Vereine, die noch nicht Mitglied im KreisSportbund sind.

Vereine, Mitglieder und Organisationsgrad 2013												
Stadt/Gemeinde	Vereine	m w insges.	Bis 6	7 - 14	15 - 18	19 - 26	27 - 40	41 - 60	Über 60	Ges.	Einw.	Organisationsgrad in %
Arnsberg	96	m	588	2.478	1.152	1.732	2.083	4.031	2.591	14.655	73.256	33,77
		w	550	2.038	928	968	1.310	2.618	1.674	10.086		
		insges.	1138	4.516	2.080	2.700	3.393	6.649	4.265	24.741		
Bestwig	20	m	186	641	348	570	813	1.702	713	4.973	10.921	77,69
		w	160	547	279	389	607	1.124	406	3.512		
		insges.	346	1.188	627	959	1.420	2.826	1.119	8.485		
Brilon	44	m	181	979	545	772	822	1.916	1143	6.358	25.909	41,16
		w	141	761	325	496	606	1.244	732	4.305		
		insges.	322	1.740	870	1.268	1.428	3.160	1.875	10.663		
Eslohe	20	m	82	422	265	344	452	761	468	2.794	8.956	52,53
		w	95	428	212	275	347	397	157	1.911		
		insges.	177	850	477	619	799	1.158	625	4.705		
Hallenberg	9	m	34	150	88	139	188	366	219	1.184	4.302	37,15
		w	20	86	39	40	70	110	49	414		
		insges.	54	236	127	179	258	476	268	1.598		
Marsberg	38	m	111	845	453	596	742	1.503	977	5.227	20.304	38,64
		w	51	511	290	316	355	745	350	2.618		
		insges.	162	1.356	743	912	1.097	2.248	1.327	7.845		
Medebach	20	m	34	256	162	294	407	773	504	2.430	7.738	45,50
		w	31	200	124	119	172	276	169	1.091		
		insges.	65	456	286	413	579	1.049	673	3.521		
Meschede	51	m	209	1.214	581	932	945	2.137	1.295	7.313	30.223	39,72
		w	159	903	477	509	557	1.392	695	4.692		
		insges.	368	2.117	1.058	1.441	1.502	3.529	1.990	12.005		
Olsberg	31	m	124	652	500	535	564	1007	576	3.958	14.730	45,76
		w	117	579	338	308	380	701	359	2.782		
		insges.	241	1.231	838	843	944	1.708	935	6.740		
Schmallenberg	52	m	202	1.250	718	912	1.477	2.430	1.426	8.415	24.862	53,84
		w	199	946	500	566	765	1.304	691	4.971		
		insges.	401	2.196	1.218	1.478	2.242	3.734	2.117	13.386		
Sundern	45	m	222	1.165	615	874	911	2.089	1.126	7.002	28.132	39,83
		w	227	799	474	543	576	1.159	424	4.202		
		insges.	449	1.964	1.089	1.417	1.487	3.248	1.550	11.204		
Winterberg	36	m	129	758	526	765	815	1.399	881	5.273	13.322	61,36
		w	120	530	300	363	478	794	316	2.901		
		insges.	249	1.288	826	1.128	1.293	2.193	1.197	8.174		
Hochsauerlandkreis	462	m	2.102	10.810	5.953	8.465	10.219	20.114	11.919	69.582	262.655	43,05
		w	1.870	8.328	4.286	4.892	6.223	11.864	6.022	43.485		
		insges.	3.972	19.138	10.239	13.357	16.442	31.978	17.941	113.067		

Vereine, Mitglieder und Organisationsgrad 2012

Stadt/Gemeinde	Vereine	m w insges.	Bis 6	7 - 14	15 - 18	19 - 26	27 - 40	41 - 60	Über 60	Ges.	Einw.	Organi- sations- grad in %
Arnsberg	97	m w insges.	570 520 1090	2.704 2.245 4.949	1.284 879 2.163	1.648 993 2.641	2.158 1.424 3.582	4.202 2.761 6.963	2.555 1.582 4.137	15.121 10.404 25.525	74.063	34,46
Bestwig	22	m w insges.	166 138 304	624 546 1.170	431 298 729	543 367 910	737 535 1.272	1.592 1.040 2.632	677 343 1.020	4.770 3.267 8.037	11.094	72,44
Brilon	41	m w insges.	226 201 427	1.197 820 2.017	594 395 989	674 484 1.158	953 623 1.576	2.026 1.203 3.229	1.163 727 1.890	6.833 4.453 11.286	26.241	43,00
Eslohe	22	m w insges.	86 100 186	481 478 959	292 215 507	314 227 541	517 357 874	816 415 1.231	450 141 591	2.956 1.933 4.889	9.124	53,58
Hallenberg	11	m w insges.	23 22 45	160 113 273	98 29 127	143 34 177	212 84 296	377 118 495	208 32 240	1.221 432 1.653	4.400	37,56
Marsberg	37	m w insges.	160 82 242	914 601 1.515	498 312 810	605 316 921	879 374 1.253	1.656 883 2.539	989 363 1.352	5.701 2.931 8.632	20.702	41,69
Medebach	20	m w insges.	60 39 99	300 182 482	181 109 290	277 124 401	501 194 695	630 246 876	449 146 595	2.398 1.040 3.438	7.868	43,69
Meschede	48	m w insges.	226 198 422	1.261 940 2.201	593 483 1.076	978 474 1.452	1.054 581 1.635	2.260 1.412 3.672	1.311 624 1.935	7.683 4.710 12.393	30.693	40,37
Olsberg	30	m w insges.	141 147 288	739 677 1.416	514 385 899	498 259 757	581 399 980	1.004 687 1.691	519 372 891	3.996 2.926 6.922	15.046	46,00
Schmallenberg	54	m w insges.	241 223 464	1.429 1.066 2.495	717 588 1.305	948 570 1.518	1.524 861 2.385	2.439 1.182 3.621	1.343 657 2.000	8.641 5.147 13.788	25.266	54,57
Sundern	46	m w insges.	236 179 415	1.386 873 2.259	642 444 1.086	933 530 1.463	1.089 612 1.701	2.174 1.144 3.318	1.093 401 1.494	7.553 4.183 11.736	28.566	41,08
Winterberg	36	m w insges.	135 94 229	792 594 1.386	531 306 837	698 375 1.073	888 506 1.394	1.518 780 2.298	838 312 1.150	5.400 2.967 8.367	13.466	62,13
Hochsauerland- kreis	464	m w insges.	2.270 1.941 4.211	11.987 9.135 21.122	6.375 4.443 10.818	8.259 4.753 13.012	11.093 6.550 17.643	20.694 11.871 32.565	11.595 5.700 17.295	72.273 44.393 116.666	266.529	43,77

13.2 Mitgliedschaft im KreisSportBund

Zum Stichtag 31.12.2013 hatten 394 Vereine (2012: 398) mit 107.946 Mitgliedern (2012: 107.766) schriftlich ihre Mitgliedschaft erklärt. Derzeit gibt es im Hochsauerlandkreis 462 (2012: 466) Vereine mit 113.067 (2012: 115.265) Mitgliedern.

Ziel in 2014:

Werbung bei den Vereinen, die noch nicht Mitglied im KSB sind, für die Mitgliedschaft im KSB.

14. Interessenvertretung

Der Kreissportbund vertritt die Interessen der Sportvereine, Stadt- und Gemeindegemeinschaften und Fachschaften. Dies geschieht

- in den Vorstandssitzungen des KreisSportBundes und der Sportjugend;
- durch die Vertretung des Sports im Beirat der Unteren Landschaftsbehörde beim Hochsauerlandkreis (Christian Eickelmann, Vertreter Rolf-Peter Kahle);
- durch die Mitgliedschaft der Sportjugend im Vorstand des Kreisjugendrings, dem Verbund aller Jugendorganisationen im Hochsauerlandkreis, integriert (Vertretung Michael Kaiser). Der Kreisjugendring ist wesentlich an der Erarbeitung des Kinder- und Jugendförderplans des Hochsauerlandkreises und der entsprechenden Richtlinien beteiligt;
- durch die Vertretung der Sportjugend im Jugendhilfeausschuss des Hochsauerlandkreises (Christian Wendt);
- durch die Mitgliedschaft in der Gesundheits- und Pflegekonferenz des Hochsauerlandkreises (Jens Morgenstern);
- durch die aktive Teilnahme im Ausschuss für den Schulsport beim Schulamt für den Hochsauerlandkreis und in der Bildungskonferenz;
- durch die aktive Teilnahme an den Sitzungen der Ständigen Konferenz der Stadt- und Kreissportbünde und der Gemeinsamen Ständigen Konferenz der Stadt- und Kreissportbünde sowie der Fachverbände auf Landesebene (Vertretung durch Vorstand).

15. Einnahme-Überschuss-Rechnung 2013

Die Einnahmen und Ausgaben des Jahres 2013 wurden budgetorientiert von dem Steuerberatungsbüro COLLEG in Medebach gebucht. Siehe Tischvorlage!

Ziel in 2014:

Umstellung der Buchführung auf Bilanzierung.